Freiheitliche Landtagsfraktion
Silvius-Magnago-Platz 6
I - 39100 Bozen (BZ)
Tel.: +39 0471 946158
freiheitliche@landtag-bz.org
freiheitliche@pec.prov-bz.org
die-freiheitlichen.com

An den
Präsidenten des Südtiroler Landtages
Herrn Dr. Josef Noggler
Bozen

Bozen, den 01. Februar 2021

Ersetzungsantrag zum BA 372/21-XVI

COVID-19: Immunitätsnachweis als Strategie zur Pandemiebewältigung bewerten

Die Südtiroler Landesregierung setzt zur Eindämmung des SARS-CoV-2-Virus neben den AHA-Regeln und teilweisen Lockdowns vor allem auf die künstliche Immunisierung der Bevölkerung durch eine Impfung.
Die Anzahl der über den Staat bezogenen Impfdosen ist im Moment äußerst beschränkt. Auch in den nächsten Monaten sollen Impfdosen für Südtirol nur in überschaubaren Tranchen verfügbar sein. Der Sanitätsdirektor und andere Exponenten des SABES rechnen bereits damit, dass es ein bis zwei Jahre dauern werde, bis mit dem verfügbaren Impfstoff die gewünschte Herdenimmunität erreicht werden kann.

Neben der künstlichen Immunisierung durch Impfungen bewerten mehrere internationale Studien auch die „natürliche Immunität" durch eigene Antikörper als wichtigen Faktor zur Bewältigung der COVID-19 Pandemie. So deckt sich auch eine Studie der Universitätsklinik Innsbruck zur Corona-Langzeitimmunität, welche von Dr. Deisenhammer geleitet wurde, mit Ergebnissen aus den USA und Deutschland.
Zahlreiche Mediziner gehen davon aus, dass von einer Person, welche eine Coronaerkrankung bereits durchlaufen habe, selten eine neuerliche Infektion für andere ausgehe. Die Personen könnten wie bei der künstlichen Impfung auch, zwar erneut mit SARS-CoV-2 infizieren, wären aber nicht mehr in der Lage andere zu infizieren oder hätten keinen schweren Verlauf zu erwarten.

Das nachweisliche Vorhandensein neutralisierenden Antikörper und sogenannter Gedächtniszellen bei Genesenen spreche für eine stabile und zielgerichtete Langzeitimmunität, so die jüngsten Studienergebnisse.

Als Vertreter einer freiheitlich demokratischen Gesellschaft sind wir dazu verpflichtet, alle wissenschaftlichen Erkenntnisse zu analysieren, zu bewerten und in unsere politischen Entscheidungen einfließen zu lassen.

Angesichts der derzeitigen Impfstrategie des Landes Südtirol, die schon allein aufgrund der mangelnden Impfdosen zu keinem schnellen Ergebnis kommen kann, muss auch die „natürliche Impfung" in Form der natürlichen Immunität durch eigene Antikörper bewertet und berücksichtigt werden.

Dies vorausgeschickt,

v e r p f l i c h t e t

der Südtiroler Landtag die Landesregierung,

1. die Feststellung von natürlichen Antikörpern als Alternative zur Bewältigung der COVID-19 Pandemie zu prüfen und die natürliche Immunität aufgrund der Bewertung als weitere Maßnahme in die derzeitige Strategie des Landes einfließen zu lassen.

2. im Zuge der aktuellen Aufklärungskampagne des Landes zur Impfung, die Bevölkerung transparent und umfassend über die Antikörper und die natürliche Immunität aufzuklären.

L. Abg. Andreas Leiter Reber

L. Abg. Ulli Mair